

Osthavelländische WASSER ZEITUNG



Herausgeber: Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH

Trinkwasseraufbereitungsanlage im Wasserwerk Hennigsdorf steht vor Erneuerung

Keine Kesselflickerei

Die Aufbereitungsanlage für das Trinkwasser ist das Herz eines jeden Wasserwerks. Das Hennigsdorfer Wasserwerk versorgt schon seit 1935 viele Städte und Gemeinden in Oberhavel mit Trinkwasser. Ständig wuchsen die Anforderungen an die Anlage. Darum sind die über 80 Betriebsjahre auch eine Geschichte von Umbauten und Erneuerungen. Nun müssen die Kesselfilter ersetzt werden.

Die ursprünglich offene Aufbereitungsanlage, vier nach oben geöffnete Kiesfilterkammern, bekam bereits in den 1960ern eine geschlossene Anlage zur Seite gestellt. Diese besteht aus acht Kesselfiltern. In den 1990er Jahren wurden die alten Pumpen durch moderne regelbare Netzpumpen ersetzt. Seither kann das Trinkwasser je nach schwankendem Wasserbedarf ins Rohrnetz abgegeben werden. Gleichzeitig erfolgte eine Anbindung an das Prozessleitsystem, was die Versorgungssicherheit wesentlich erhöhte. Die Automatisierung schritt 2002 weiter voran, als im Zuge von Sanierungsarbeiten auch die offene Trinkwasseraufbereitungsanlage an das bestehende Prozessleitsystem angebunden wurde.



Im Wasserwerk Hennigsdorf wird ab 2018 massiv gebaut.

Fotos (3): SPREE-PR/Petsch



Die Kesselfilter von 1960 haben ausgedient.

Die letzte große Erweiterung erfuhr das Wasserwerk Hennigsdorf im Jahr 2013. Zwei riesige Trinkwasserbehälter wurden in den Prozess der Wasser-

aufbereitung integriert. Sie erhöhen die Versorgungssicherheit und verbessern gleichzeitig die Wasseraufbereitung, nämlich die dauerhafte

Reduzierung von Eisen und Mangan. Dank dieser genannten und vieler anderer Maßnahmen entspricht das Wasserwerk heute im Großen und Ganzen dem aktuellen Stand der Technik – ausgenommen die geschlossene Kesselfilteranlage. Eine Automatisierung dieser Anlage ist unmöglich, außerdem brauchen die in die Jahre gekommenen Kesselfilter dringend eine Erneuerung. Die OWA hat daher eine baldige Sanierung der Trinkwasseraufbereitungsanlage ins Auge gefasst: Die Kesselfilter werden durch eine neue Aufbereitungsanlage ersetzt. Die Planungsarbeiten haben bereits begonnen, die nötigen Planungskosten über rund 100.000 Euro sind im Wirtschaftsplan festgeschrieben. Im kommenden Jahr sollen die Bauarbeiten beginnen, rund eine Million Euro ist dafür eingeplant.

EDITORIAL

Wasserversorgung braucht Investitionen



Foto: SPREE-PR/Petsch

Liebe Leserinnen und Leser, einfach den Hahn aufdrehen und da sprudelt es: frisches und sauberes Wasser, zu jeder Tages- und Nachtzeit, in gewünschter Menge und bei gleichbleibendem Druck. Was für Sie, liebe Kunden, eine Selbstverständlichkeit ist, ist unser täglicher Ansporn. Damit das Wasser stetig fließen kann, genügen nicht allein die fleißigen Hände bei der OWA. Auch das Material, das rund um die Uhr Wasser zu bewegen hat, muss mitspielen und auf „Vordermann“ sein. Darum investieren wir mit Augenmaß in die Auswechslung und Ausbesserung alter Trinkwasserrohre. Wir verbessern die Kapazitäten unserer Wasserwerke, aktuell im Wasserwerk Hennigsdorf, wo in Kürze die alten Filter ersetzt werden. Das gilt natürlich ebenso für das Schmutzwasser. Auch unsere Abwasseranlagen stehen ständig auf dem Prüfstand, um möglichst schon vor dem Schadensfall ausgebessert oder erneuert zu sein.

Günter Fredrich,
OWA-Geschäftsführer

TIPP

Vom 7. bis 10. September wird Falkensee in Blau und Orange strahlen, den Farben der Jugendfeuerwehr. Gäste und Teilnehmer dürfen sich an diesem Wochenende auf ein buntes Fest mit Workshops, Mitmachprogramm und spannenden Wettbewerben freuen. Hunderte Feuerwehrleute werden erwartet, 500 Mädchen und Jungen kämpfen um die Deutsche Meisterschaft im Bundeswettbewerb, über 300 Kinder und Jugendliche führen den fulminanten Bühnennachwuchs „We are CreACTIVE“ vor. Sie alle werden zeigen, wie bunt und offen die Feuerwehr ist – und wie unersetzlich ihre Arbeit.

7.–10. September: Deutscher Jugendfeuerwehrtag 2017



Spannende Wettkämpfe: Bei einem simulierten Löschangriff müssen die Jugendlichen über einen symbolischen Wassergraben springen.



» Programm (Auszüge)

Freitag, 8.9.2017

19 Uhr: Bühnenwettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr „We are CreACTIVE“

Samstag, 9.9.2017

9 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
ab 10 Uhr: Aktionsmeile und Mitmach-Programm
ab 18 Uhr: Stadtfest mit Bühnenprogramm

Sonntag, 10.9.2017

ab 8.30 Uhr: Deutsche Meisterschaft im Bundeswettbewerb

» www.jugendfeuerwehr.de

Gut informiert

Sie möchten ein Lastschriftverfahren ändern, der OWA einen Umzug mitteilen oder einen Gartenwasserzähler anmelden? Sie benötigen ein Formular für eine Ummeldung? Vielleicht möchten Sie sich auch über die hiesige Trinkwasserqualität informieren? Bitte schauen Sie dafür auf die stets aktuelle Homepage Ihres kommunalen Wasserdienstleisters www.owa-falkensee.de. Hier finden Sie Antworten auf viele Fragen. Außerdem stehen sämtliche Formulare zum Download bereit.



Multimedia

Neuer Service für Sie!

Liebe Leser, in unserer Multimedia-Spalte wollen wir Ihnen über die gedruckte Zeitung hinaus viele zusätzliche Informationsangebote unterbreiten. Hier finden Sie z.B. Hinweise auf Radio- und TV-Sendungen rund ums Lebensmittel. Über YouTube, Facebook, Twitter, QR-Codes oder andere Medien bieten wir Ihnen künftig aber auch Posts, Geräusche, Bilder, Dokumente und digitale Inhalte an. Alles ist selbstverständlich für Sie kostenlos. Viel Spaß beim „Stöbern“! Haben Sie Vorschläge? Bitte schreiben Sie uns:

agentur@spree-pr.com

TV-Tipp: Trinkwasser topp – hier geht's zur Sendung

Lebensmittel-Check mit Tim Mälzer: Wie gut ist unser Wasser?



<http://www.swissbluemotion.ch/videos/2017/1/23/ndr-lebensmittel-check-mit-tim-malzer-wie-gut-ist-unser-wasser>

Ausbildung in der Branche – hier Film angucken

Lehrlinge der LWG Cottbus bekamen Mitte Februar ihre Gesellenbriefe überreicht.



<http://www.lausitz-tv.de/beitrag/4800/endlich-geschafft>

Gesetzliche Übergangsfrist in Sachen Trinkwasserhygiene endet im April Bedenkenlos genießen – ein Leben lang

Trinkwasser ist in Deutschland das am besten kontrollierte Lebensmittel. Bei kaum einem anderen Produkt hat Verbraucherschutz einen so hohen Rang wie beim Lebensmittel Nummer 1.

Grundlage für die hohe Qualität und die strengen Kontrollen des deutschen Trinkwassers ist die Trinkwasserverordnung, die auf der EU-Trinkwasserrichtlinie basiert. Sie schreibt vor: Trinkwasser muss „rein und genuss-tauglich“ sein, es darf keine Krankheitserreger und keine Stoffe in gesundheitsschädlichen Konzentrationen enthalten. Alle in der Trinkwasserverordnung festgeschriebenen Grenz- und Vorsorgewerte sind so bemessen, dass Verbraucher Trinkwasser lebenslang bedenkenlos genießen können. Die Wasserversorger selbst, die Gesundheitsämter und unabhängige Labore prüfen das Trinkwasser regelmäßig auf Herz und Nieren. Tausende von Proben werden jeden Tag mikrobiologisch und chemisch analysiert. Fakt ist: Weit über 99 Prozent der Proben sind einwandfrei. So bescheinigt das Umweltbundesamt dem deutschen Trinkwasser hervorragende Qualität. Die Menschen hierzulande schwören deshalb auch auf ihr Trinkwasser aus dem Hahn – siehe Grafik.

Erreger kamen aus der Leitung

Die Trinkwasserverordnung selbst geht auf das Reichsseuchengesetz aus dem Jahr 1900 zurück – siehe Historie. Große Epidemien in Hamburg Ende des 19. Jahrhunderts hatten in hygienischer Sicht nochmals zu verschärften Vorschriften bei der

Die Mehrheit der Deutschen trinkt Leitungswasser, knapp die Hälfte davon sogar mehr als einen Liter pro Tag.

„Ich trinke Trinkwasser aus der Leitung, weil ...“

... es mir gut schmeckt. “

90%

... es ein sicheres Lebensmittel ist. “

90%

... es praktisch und preiswert ist. “

85%

... es ein regionales, umweltschonendes Produkt ist. “

83%

... es aus natürlichen Wasservorkommen gewonnen wird. “

79%

... es ein wertvolles Lebensmittel ist, auf das ich stolz bin. “

76%

... es kalorienfrei ist. “

55%



Foto: SPREE-PR/Archiv

Repräsentative TNS-Emnid-Umfrage im Auftrag des Forum Trinkwasser e.V., Oktober 2016 (Angaben gerundet)

Historie: Schritt für Schritt zum sichersten Lebensmittel in Deutschland

- 1900** Reichsseuchengesetz
- 1935** Gesetz über Vereinheitlichung des Gesundheitswesens
- 1959** Trinkwasser-Aufbereitungsverordnung
- 1961** Bundesseuchengesetz (BSeuchG)
- 1976** Trinkwasserverordnung (TrinkwV)
- 1979** Neufassung des BSeuchG
- 1980** EG-Trinkwasserrichtlinie
- 1986** 1. Novelle der Trinkwasserverordnung
- 1990** 2. Novelle der Trinkwasserverordnung
- 1998** Revision der EG-Trinkwasserrichtlinie
- 2000** Infektionsschutzgesetz (löst BSeuchG ab)
- 2001** 3. Novelle der Trinkwasserverordnung
- 2002** Länder erarbeiten Ausführungsbestimmungen
- 2003** 1. Januar: Inkrafttreten der neuen TrinkwV
- 2003** Überprüfung der EG-Richtlinie



Foto: SPREE-PR/Archiv

Daseinsvorsorge geführt. Damals rafften Typhus und Cholera knapp 10.000 Menschen dahin. Vermutlich wurden deren Erreger eingeschleppt, als die Flut verschmutztes Hafenwasser flussaufwärts in die zentrale Wasserentnahmestelle drückte.

Am Ende ist die Trinkwasserverordnung gelebter Infektionsschutz – also der Versuch, durch Wasser übertragbare Krankheiten zu verhindern. Die erste Trinkwasserverordnung trat schließlich 1976 in Kraft. Seitdem wird sie regelmäßig novelliert. Am 10. April 2017 beispielsweise endet eine gesetzliche Übergangsfrist. Ab dann dürfen in der Trinkwasserinstallation nur noch Materialien eingesetzt werden, welche die verbindlich geltenden Werkstoffanforderungen erfüllen.

Orientierungshilfe für Installateure

Das Umweltbundesamt (UBA) führt Listen über Werkstoffe, die für den Kontakt mit Trinkwasser (nachgewiesenermaßen) hygienisch geeignet sind. Produkte, die nicht aus den dort genannten Materialien bestehen, dürfen nun nicht mehr verbaut werden! Außerdem hat der Zentralverband Sanitär Heizung Klima eine Liste erstellt, auf der Hersteller die erforderliche trinkwasserhygienische Eignung ihrer Produkte erklären können – eine wichtige Orientierungshilfe für Installateure und nicht zuletzt ein weiterer „Sicherheitsgurt“ für alle Verbraucher.

» Die neueste UBA-Version finden Sie im Internet unter: www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/trinkwasser/trinkwasser-verteilen/bewertungsgrundlagen-leitlinien

PREISAUSSCHREIBEN

Diese Fragen sind diesmal zu beantworten:

1. Wann trat die erste Trinkwasserverordnung in Kraft?
2. Welches ist das älteste Volksfest in Deutschland?
3. Wie viele Wassertürme gibt es noch in Brandenburg?

Preise: 125 Euro; 75 Euro; 1 Wassertürme. Ihre Lösung unter dem Kennwort „Wasserrätsel Brandenburg“ bitte an: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin. Oder per E-Mail an: preisausschreiben@spree-pr.com

Einsendeschluss: 30. April 2017

Wegen anhaltend hoher Nitratwerte hatte die EU-Kommission Deutschland im November 2016 vor dem Europäischen Gerichtshof verklagt. Auf 40 Seiten Anklageschrift hat sie die mutmaßlichen Versäumnisse Deutschlands beim Grundwasserschutz aufgelistet.

Nun scheint Bewegung in die Sache zu kommen: Nach jahrelangem Ringen gibt es endlich einen Durchbruch beim Düngerecht. Bundesregierung und Länder haben Mitte Januar einen Kompromiss für ein neues Düngerecht zum Schutz des Grundwassers gefunden. Dieser Verhandlungserfolg ist

Durchbruch beim Düngerecht

Nitrat gefährdet unser Grundwasser

ein Startschuss dafür, dass die hohe Nitratbelastung im Grundwasser, vor allem in den nördlichen Bundesländern und in Bayern, reduziert wird. Experten sind sich einig: Der übermäßige Einsatz von Gülle und stickstoffhaltigem Dünger auf Äckern gilt als Hauptursache für zu hohe Nitratwerte im Grundwasser.

Vereinbart wurde eine stärkere Regionalisierung des Düngerechts. So soll

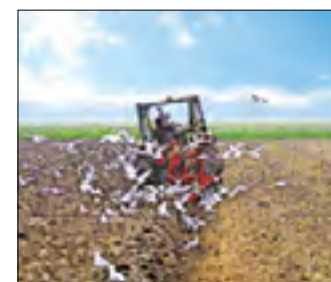


Foto: SPREE-PR/Archiv

Überdüngung ade! Bund und Länder einigen sich auf Kompromiss.

len zusätzliche Vorgaben für Gebiete mit kritischen Nitratwerten kommen, aber auch Entlastungen für unproblematische Gebiete.

Die Wasserbranche begrüßt die Ergebnisse der Verhandlungen. So sagte der Verband kommunaler Unternehmen in einer Pressemitteilung: „Endlich gibt es einen Durchbruch beim Düngerecht. Das ist eine sehr gute Nachricht für die Verbraucher – und für die kommunalen Wasserversorger. Ansonsten wäre die Versorgung mit Trinkwasser langfristig wesentlich aufwändiger und damit für den Bürger auch teurer geworden.“

Nun müssen die Beschlüsse zügig in die Tat umgesetzt werden.

Immer ab März lockt die Volksfest-Saison in Brandenburg raus ins Grüne. Das Angebot ist üppig: Von Dorf-, Stadt-, Frühlings-, Sommer-, Herbst-, Hafen-, Straßen-, Burg-, Wasserturm-, Vogel-scheuchen-, Zwiebelkuchenfest bis Ritter-, Mittelalter- oder

Im Sommer feiert und genießt es sich draußen einfach am besten – egal ob auf einem der vielen Stadt- oder Sommerfeste. Und wenn die dann auch noch am Wasser stattfinden, ein laues Lüftchen weht, Wellengeplätscher sich mit Lachen, Musik und Stimmengewirr mischt, dann kann sich das ein bisschen wie Kurzurlaub anfühlen.

Das vielleicht ungewöhnlichste dieser Feste am Wasser ist das HanseStadt-Fest Bunter Hering in Frankfurt (Oder). Ungewöhnlich deshalb, weil es ein sehr junges und von Anfang an sehr gut besuchtes Spektakel ist: 2004 zog es erstmals Zehntausende an, seit 2010 gar erst laden Frankfurt (Oder) und Stubice gemeinsam zum Bunten Hering und Swawolny Kogucik (das übermütige Hähnchen) auf beiden Seiten des Flusses. Mit Angelwettkämpfen, Oderschwimmen und Ruderregatta sowie einer Fülle an Attraktionen in der Stadt – von Kirschkerneispucken bis Erdgasbusziehen.

Den Namen erhielt das Fest, weil Frankfurt 95 Jahre zur Hanse (1430–1525) gehörte, im Mittelalter ein bedeutender Umschlagsplatz im Heringshandel war und der blecherne Fisch am Rathausgiebel seit Jahrzehnten als Wahrzeichen der Kleinstadt gilt. Und weil sowohl



Dicht gedrängt wie die Heringe – zehntausende Besucher kommen jährlich nach Frankfurt (Oder) zum besonderen Volksfest „Bunter Hering“.

das Fest-Angebot als auch die Ansichten der Stadt und ihrer Einwohner vielfältig bunt sind, konnte es keinen besseren Namen als „Bunter Hering“ für eines der mittlerweile größten Volksfeste im Land Brandenburg geben.

In diesem Jahr putzen sich die zwei Städte beidseits der Oder vom 14. bis 16. Juli heraus, um ihre Gäste mit nationalen und internationalen Stars sowie bekannten und beliebten Schlagerklängen auf die größte Tanzfläche

der Region zu bekommen. Und selbstverständlich schlagen auch wieder Hunderte gelber Entchen aufgeregt mit ihren Plastikflügeln, bevor sie zum Rennen in die Oder gelassen werden. Das Motto 2017: „Der Bunte Hering singt“.

» Frankfurt (Oder)
HanseStadtFest Bunter Hering
und Stubice
Swawolny Kogucik
14.–16. Juli 2017
www.bunterhering.de

Auch hier können Sie schön am Wasser feiern

Mai- und Hafenfest Neuruppin

5.–7. Mai: Immer am ersten Wochenende im Wonnemonat lädt die Fontanestadt zu ihrem Mai- und Hafenfest.
www.neuruppin.de

Hafenfest Oranienburg

6. Mai: Einladende Marktstände und mitreißende Live-Musik am Oranienburger Schlosshafen eröffnen die Wassersportsaison beim Hafenfest.
www.oranienburg-erleben.de/schlosshafen

Wasserfestspiele am Stausee Neuhausen/Spree

9./10. Juni: Das Fest an der Talsperre Spremberg wartet mit einer Fülle an Wasserfreuden auf. Highlight ist die Drachenbootregatta mit internationaler Beteiligung. Außerdem für Kurzweil sorgen Beachparties, das sagenhafte Höhenfeuerwerk „Stausee in Flammen“ und vieles mehr.
www.wasserfestspiele-neuhausen.de

Fährfest am Schwielowsee Caputh/Geltow

5. August: Seit 1853 verbindet eine Seilfähre über das Caputher Gemeinde die beiden Orte Caputh und Geltow miteinander. Das wird einmal im Jahr rund

um die Engstelle der Havel zwischen Templiner See und Schwielowsee gefeiert – u. a. mit Wasserskishows und Live-Musik.
www.faehre-caputh.de

Flößerfest Lychen

4.–6. August: Seit 2008 trägt Lychen als dritter Ort in Deutschland den Titel „Internationale Flößerstadt“. Schauen Sie Floßbauern über die Schulter beim Bau ihrer Wasserfahrzeuge oder beim Floßtrennen und gehen Sie an Bord der miteinander verbundenen Baumstämme. Höhenfeuerwerk, Lasershow und mehr runden das Fest ab.
www.floesserverein-lychen.de

Fischerfest Peitz

11.–14. August: Von weither kommen seit Anfang der 1950er Jahre die Besucher zu diesem Spektakel. Mit An- und Abfischen am Teufelsteich, Fischerstechen, Turnierangeln, Rummel, Kinderprogramm, Frühschoppen, Kahnfahrten auf den Teichen und dem großen Höhenfeuerwerk ist für jeden Geschmack etwas dabei.
www.peitz.de

Hafenfest Senftenberg

19./20. August: ARGE Hafenfest, Stadt Senftenberg und Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg bereiten

jedes Jahr eine Vielzahl an maritimen Angeboten am und auf dem Wasser vor. Außerdem locken ein attraktives Bühnenprogramm für die ganze Familie, ein bunter Lausitzmarkt und viele Schausteller.
www.hafenfest.info

Brunnenfest Drebkau

2./3. September: Ort der Festivität ist der Brunnen auf dem restaurierten

historischen Marktplatz. Hier erwartet Volksfest-Fans ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Ein Oldtimertreffen mit rund 200 Fahrzeugen und ein Dumperrennen auf dem Brauereigelände sowie ein Handwerker- und Bauernmarkt komplettieren das Festprogramm. Und seit 2006 krönt die Drebkauer Brunnenfee das Fest.
<http://www.drebkau.de>

Ihren Ursprung haben Volksfeste im Brauchtum. Meist wurden sie regional gefeiert und waren kirchlich geprägt. Manche gibt es seit Jahrhunderten, andere sind neu und frischen alte Traditionen wieder auf. Als ältestes deutsches Volksfest gilt das Libori in Paderborn, das seit dem 9. Jh. immer Ende Juli zu Ehren des Heiligen Liborius gefeiert wird.
www.paderborn.de



Stimmungsvoll sind nicht nur die Abende beim Hafenfest in Senftenberg. Genießen Sie auch tagsüber das besondere maritime Flair. Foto: Ulf Riska



Mit „Auf zum Wasen“ lädt eines der schönsten und größten Volksfeste der Welt seit 1818 nach Cannstatt. Repro: Dinkelacker



Sparen bei der Gartenbewässerung

Was Sie über den Einbau und Betrieb eines Gartenwasserzählers wissen sollten

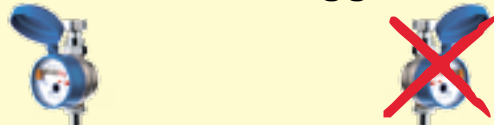
Gartenbesitzer kennen das. Sie sitzen an einem sonnigen Tag auf der Schaukel und freuen sich über das üppige Grün des Rasens und die Farbenpracht der Blumen. Gleichmäßig verteilt der Rasensprenger das Wasser. Fragen drängen sich auf. Was kostet die Gartenbewässerung? Gibt es für Gartenwasser einen anderen Wasserpreis? Und muss man dafür eigentlich Abwassergebühren bezahlen?

Der Wasserpreis ist gleich. Denn egal, ob Wasser im Haushalt oder im Garten aus dem öffentlichen Netz sprudelt: Die Aufwendungen für Förderung, Aufbereitung und Transport unterscheiden sich nicht. Anders beim Abwasser. Hier lassen sich die Kosten durch den Einbau eines Gartenwasserzählers deutlich mindern. Denn Gartenwasser landet nicht in der Kanalisation.

Was sind Gartenwasserzähler?

Gartenwasserzähler sind zusätzliche (private) Wasserzähler, die den Wasserverbrauch für die Bewässerung des Gartens separat erfassen. Für das verbrauchte Gartenwasser muss keine Abwassergebühr bezahlt werden. Der Einbau von separaten Zählern zur Erfassung von Wasser für die Tränkung von Tieren ist ebenso möglich, die Regeln sind identisch. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Grundstück am Abwasserkanal angeschlossen ist oder eine Abwassersammelgrube besitzt.

Für die Abrechnung gilt:



mit Gartenwasserzähler

ohne Gartenwasserzähler

Trinkwasser
(gemessen über Hauptwasserzähler)

Trinkwasser
(gemessen über Hauptwasserzähler)

– Gartenwasser
(gemessen über Gartenwasserzähler)

= Abwasser

= Abwasser

Wer kann und darf einen Gartenwasserzähler einbauen?

Jeder Grundstückseigentümer/Gebührenbescheidempfänger. Entweder baut er in Eigenregie einen/mehrere Gartenwasserzähler ein, muss diese/n jedoch kostenpflichtig durch die OWA abnehmen lassen. Oder er beauftragt damit eine im Installationsverzeichnis der OWA eingetragene Fachfirma (siehe www.owa-falkensee.de/downloads.html).

Hinweis: Die OWA baut keine Gartenwasserzähler ein.

Was kosten Einbau und Unterhalt?

Weil Gartenwasserzähler private Zwischenzähler sind, müssen sie selbst finanziert werden. Die Einbaukosten der zugelassenen Fachfirmen variieren, deshalb lohnt es sich, verschiedene Angebote einzuholen. Erfolgt der Einbau in Eigenregie, fallen zusätzlich Abnahmekosten der OWA von ca. 45 Euro an. Die Gemeinden Dallgow-Döberitz und Leegebruch erheben außerdem eine jährliche Bearbeitungsgebühr von derzeit 16,49 Euro. Diese wird im jährlichen Gebührenbescheid separat berechnet und ausgewiesen.



Ein grüner Garten will viel trinken. Dieses Wasser landet nicht in der Kanalisation.

Foto: SPREE-PR

Wann lohnt sich der Einbau?

Das kann relativ leicht überschlagen werden. Dabei sind die Kosten für den Einbau des Zählers (Material, Arbeit, Abnahme, gegebenenfalls Bearbeitungsgebühr) mit der voraussichtlich ersparten Abwassergebühr für sechs Jahre ins Verhältnis zu setzen. Folgende Rechnung hilft:

Kosten Einbau (evtl. zzgl. Kosten Abnahme und gegebenenfalls jährliche Bearbeitungsgebühr)
= geltender Gebührensatz
= mindestens über den Gartenwasserzähler zu verbrauchende Wassermenge (Kubikmeter) in sechs Jahren
Der Verbrauch sollte (deutlich) darüber liegen.

Wo müssen Gartenwasserzähler installiert werden?

Gartenwasserzähler sind an einer frostfreien Stelle direkt in die Zuleitung zum Garten einzubauen. Über die Zähler darf nur Gartenwasser erfasst werden. Zapfhahnzähler (am Auslaufventil installierte Zähler) sind nur in Ausnahmefällen zulässig und genehmigungspflichtig. Ihr Einbau ist vorher bei der OWA zu beantragen. Gartenwasserzähler müssen zusammen mit dem Hauptzähler ohne Mitwirkung „Dritter“ ablesbar sein.

Welche Zähler dürfen eingebaut werden und wie erfolgt die Zulassung für die Abrechnung?

Verwendet werden dürfen Kaltwasserzähler in senkrechter oder waagerechter Bauart. Sie müssen geeicht und zugelassen sein und dürfen die Größe des Hauptzählers nicht überschreiten (Nenngröße Q₃ 2,5, ist ausreichend). Die Anerkennung erfolgt entweder durch das Einbauprotokoll der zugelassenen Installationsfirma, welches an die OWA weiterzuleiten ist, oder bei selbst eingebauten Zählern durch das Abnahmeprotokoll der OWA.

Wie lange sind Gartenwasserzähler gültig und beglaubigt?

Gartenwasserzähler müssen geeicht oder von einer staatlich anerkannten Prüfstelle beglaubigt sein. Eichung und Beglaubigung sind entsprechend dem Eichgesetz längstens sechs Jahre gültig. Der Grundstückseigentümer/Gebührenbescheidempfänger ist für Eichung und Beglaubigung selbst verantwortlich. In der Regel erfüllen alle im Handel oder bei Ihrem Installateur erhältlichen Zähler diese Vorschriften. Nach Ablauf der Eichfrist dürfen die Zähler für eine Absetzung nicht mehr verwendet werden. Soll weiterhin Gartenwasser abgesetzt werden, sind die abgelaufenen Zähler neu zu eichen oder durch neue und geeichte Zähler zu ersetzen. Meist ist der Einbau von neuen Zählern kostengünstiger. Wird kein neuer Zähler eingebaut, muss der alte Zähler der OWA vorgelegt werden, damit der Ausbaustand aufgenommen werden kann.

Rechtliche Grundlagen für Gartenwasserzähler und wo findet man sie?

Rechtliche Grundlagen (für die Berücksichtigung von Absetzmengen bei der Abwasserbemessung) sind die jeweiligen Gebührensatzungen der Zweckverbände und Kommunen, nachzulesen auf deren Homepages. Gern hilft auch die OWA weiter.

OWA als Ansprechpartner und Dienstleister

Die OWA leistet als Betriebsführer der Zweckverbände und Kommunen auch die Gebührenabrechnung. Deshalb berät die OWA gern bei allen Fragen rund um den Einbau und die Abrechnung von Gartenwasserzählern (Ansprechpartner siehe „Kurzer Draht“).

Beispielrechnung:

Die Abwassergebühr beträgt 2,21 Euro pro Kubikmeter. Eine Bearbeitungsgebühr wird nicht erhoben. Der Einbau des Gartenwasserzählers kostet 100 Euro.

$$100 \text{ Euro} \div 2,21 \text{ Euro/m}^3 = 45 \text{ m}^3$$

Ab einem Verbrauch von 46 m³ (innerhalb von sechs Jahren) rechnet sich der Einbau eines Gartenwasserzählers.



Eingebauter Gartenwasserzähler.

Der Einbau

Variante A

Einbau durch Installationsunternehmen

1 Kunde beauftragt ein bei der OWA gelistetes Installationsunternehmen (www.owa-falkensee.de/downloads.html)

2 Nach Einbau füllt das Installationsunternehmen das von der OWA erhaltene Protokoll aus und leitet es umgehend an die OWA weiter

3 OWA integriert Zähler in Abrechnungssoftware des Kunden

4 Kunde spart ab sofort Abwassergebühren

Variante B

Selbsteinbau

1 Kunde kauft geeichten Zähler im Fachhandel und baut diesen selbst ein

2 Kunde beauftragt die OWA mit der Abnahme des Gartenwasserzählers (Tel. 03322 271-411)

3 OWA prüft den korrekten Einbau des Zählers und verplombt diesen.

4 OWA integriert Zähler in Abrechnungssoftware des Kunden

5 Kunde spart ab sofort Abwassergebühren

Achtung:

Für Germendorf ist der Entwässerungsbetrieb Oranienburg (EBO) zuständig. Gartenzähler werden nur anerkannt, wenn sie von Mitarbeitern des EBO abgenommen und verplombt sind! Für die Stadt Kremmen mit Ortsteilen und die Ortsteile Schwante, Vehlufanz und Neu-Vehlufanz der Gemeinde Oberkrämer ist der Zweckverband Kremmen zuständig. Auch hier werden die Zähler nur anerkannt, wenn sie von Mitarbeitern des Kommunalbetriebes abgenommen und verplombt wurden.

Speisereste, Feuchttücher & Co. gehören nicht ins Abwasser

Kanal voll!

Verstopfte Kanäle, Gestank, belastete Kläranlagen, selbst eine Rattenplage: Das alles können Stoffe verursachen, die fälschlicherweise durch die Spüle oder Toilette entsorgt wurden.

Getreu dem Motto „aus den Augen aus dem Sinn“ landen Speisereste, Bratfett oder Kartoffelschalen viel zu häufig in der Spüle oder Toilette und mischen sich ins Abwasser. Dort haben sie nichts zu suchen. Denn in den Kanälen freuen sich die Ratten über dieses Naschwerk. Das Braten- oder Frittierfett lagert sich zudem in den Kanalwänden ab und muss zum Teil mühsam per Hand abgetragen werden. Auch andere Dinge, die allzu gern durch die Toilette entsorgt werden, stören den Fluss in den Kanälen und Pumpwerken. Sie lagern sich ab und bilden Verstopfungen, die letztlich zu Betriebsstörungen führen. Keinesfalls in die Toilette

gehören deshalb: Lappen, Unterhosen, Strumpfhosen, Katzenstreu, Präservative, Wattestäbchen und andere Hygieneartikel, insbesondere Feuchttücher. Sie sind die „Hauptschuldigen“ für Verstopfungen und Pumpenausfälle. Feuchttücher beispielsweise lösen sich nicht auf, sondern bilden riesige Zöpfe, die den Abwasserfluss massiv behindern und Pumpen außer Betrieb setzen. Das Wattestäbchen erlangte bei Klärwärtern traurige Berühmtheit, da es oben schwimmt und manuell abgefischt werden muss. Auch Medikamente, Gifte und Schwermetalle gehören keinesfalls ins Abwasser. Sie stören die in der biologischen Reinigungsstufe arbeitenden Mikroorganismen. **Deshalb:** Jeder kann mithelfen, unnötige Kosten für Wartung, Instandhaltung, Reinigung und Störungsbehebung der Abwasseranlagen zu verhindern.



Stopp! Essensreste – auch Bratfett – haben in der Toilette nichts zu suchen. Dieser Entsorgungsweg birgt erhebliche Gefahren. Sie verstopfen die Kanalisation und locken Ratten an.

KURZER DRAHT



Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH

Potsdamer Straße 32–34
14612 Falkensee
Tel.: 03322 271-0
Fax: 03322 271-248
info@owa-falkensee.de
www.owa-falkensee.de

Telefon Kundencenter
03322 271-111
Telefon Vermittlung, ständige Notfallmeldung
03322 271-0

Öffnungszeiten des Kundencenters
Mo./Mi./Do.: 8–16 Uhr
Dienstag: 8–18 Uhr
Freitag: 8–12 Uhr

Telefon Trinkwasserbereich
03322 271-420 (7–15 Uhr)
Telefon Abwasserbereich
03322 271-411 (7–15 Uhr)

Mit der Ausrichtung der Internationalen Gartenbauausstellung kennt sich Deutschland bestens aus. Seit der Jahrtausendwende strömten Botanik-Freunde bereits nach Rostock (2003) und Hamburg (2013) – jetzt ist Berlin dran. Auf dem erweiterten Gelände der „Gärten der Welt“ (Erholungspark Marzahn) zeigt die Blütenbranche in strahlenden Farben, was in unseren Breitengraden sprießen und wachsen kann.

Auf Gartenausstellungen genießen die Besucher in aller Regel ausschließlich, was die „Profis“ draufhaben. Das ist eine feine Sache und versorgt den interessierten Fan von Blüten, Bäumen & Co. mit allerlei Anregungen zum Nachmachen im heimischen Refugium. Das genügt der Berliner IGA jedoch nicht. Wenngleich es an den 186 Veranstaltungstagen auf den 104 Hektar Fläche genügend Zeit zum Gucken und Abgucken gibt. Und das aus ganz verschiedenen Perspektiven – ganz nah dran oder aus der IGA-Seilbahn, aus der sich in luftiger Höhe ein besonderer Überblick auf Themen- und Wassergärten bietet. Eine Fahrt mit der schicken Seilbahn ist übrigens im Ticket inklusive.

Eine Schulbank im Grünen

Unter den mehr als 5.000 Programmangeboten finden sich jedoch diverse



Internationale Gartenausstellung öffnet am 13. April in Berlin-Marzahn
„Ein MEHR aus Farben“



Da legst di' nieder: Die IGA 2017 spannt einen Bogen von Garten-Klassikern über innovative Gestaltungsideen bis hin zu spektakulärer Baukunst.

Foto: IGA Berlin 2017

Kita-Gruppen und Schulklassen werden mit den Entdeckerstunden ausdrücklich angesprochen.

Selbstverständlich spielt auch das Thema „Wasser“ eine zentrale Rolle. So zeigen die Berliner Wasserbetriebe in der Ausstellung „Horizonte“ auf den Kienbergterrassen in ihrem Pavillon „Berliner Pflanze“, wie durch Phosphorrecycling aus Abwasser der mineralische Langzeitdünger „Berliner Pflanze“ entsteht.

Die Lust am Leben besingen

Auf der IGA Berlin 2017 dürften aber auch Sportbegeisterte, leidenschaftliche Konzertgänger oder Leseratten ihr Sommer-Mekka finden. Das verspricht Geschäftsführerin Katharina Lohmann: „Auf der IGA ist für jeden und jede etwas dabei. Warum den Mittwoch-Abend nicht beim ‚Tanz im Park‘ ausklingen lassen? Oder mal wieder die PRINZEN hören? Zwei Tage lang das Kirschblütenfest feiern?“

Freikarten zu gewinnen!

Die Wasser Zeitung verlost 5x2 Tageskarten. Bitte beantworten Sie folgende Frage: Wie heißt die Gruppe, die den offiziellen IGA-Song singt?

Einsendungen unter dem Kennwort „IGA“ bitte bis zum 30. April 2017 an SPREE-PR, Redaktion Wasser Zeitung, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin. Oder per E-Mail an: preisausschreiben@spree-pr.com

Kleiner Tipp: Scannen Sie doch einfach mal den QR-Code auf dieser Seite. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Die IGA-Seilbahn bietet einen fantastischen Blick über die bunte Blumenpracht.

Foto: dpa



IGA-Highlights im Frühling

- 13. April: IGA-Eröffnung
- 16.+17. April: Kirschblütenfest
- 23. April: IGA-Schlagernachmittag mit Olaf Berger und Ute Bresan
- 30. April: Jazz meets Classic

Für Fans zum Vormerken:

- 12. August: Konzert mit Max Giesinger

Mehr Infos:

- www.iga-berlin-2017.de
- @IGABerlin2017
- www.youtube.com/user/IGABerlin2017 →
- www.facebook.com/IGABerlin2017



Futter fürs Navi:

- Berlin, Blumberger Damm **oder**
- Berlin, Hellersdorfer Straße (IGA-Haupteingänge)

Zur IGA-Webcam:

<http://iga-berlin.contempo-webcam.de>



Zahlen, Zahlen, Zahlen: An 186 Tagen werden auf 104 Hektar mehr als 5.000 Veranstaltungen angeboten.

WASSERTÜRME IN BRANDENBURG

Sie sind schön, sie sind markant, sie bergen Geschichte: Schätzungsweise 150 Wassertürme stehen noch in Brandenburg, davon genießen etwa 100 Denkmalschutz. Entstanden sind die meisten zwischen 1860 und 1970. Viele wurden im Krieg zerstört, andere verfielen und wurden abgerissen.

Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts schossen Wassertürme wie Pilze aus dem Boden. Angeblich gab es in Deutschland über 2.500. Genutzt wurden sie unterschiedlich. Die meisten dienten der öffentlichen Wasserversorgung, besonders in den schnell wachsenden Städten. Sie speicherten Trinkwasser und regulierten den Wasserdruck. Andere Hochbehälter wurden an Bahnstrecken platziert, um die Wassertanks der Dampflokomotiven auffüllen zu können (Zossen, Jüterbog und Brandenburg a. d. Havel). Auch Gaswerke und Textilfabriken brauchten Wasserspeicher. Bis auf wenige Ausnahmen, etwa in Cottbus, verloren die Wassertürme ihre Aufgabe, erdnahe Speicherbecken und leistungsfähige Pumpensysteme machten sie überflüssig.

Architektonische Kleinode

Viele Wassertürme sind das Wahrzeichen einer Gegend. Die Ausführungen reichen vom einfachen Ständerbauwerk bis hin zu architektonisch

raffinierten Turmbauten. Besonders bei den stadtbildprägenden Türmen geizten die Erbauer nicht mit Materialien und Gestaltungselementen. Nicht selten wurden namhafte Architekten beauftragt. Den Entwurf für den Finower Wasserturm (1917/18) lieferte Paul Mebes, ein Wegbereiter des modernen Städtebaus in Deutschland. Beindruckend in Gestalt und Höhe gilt der Turm architekturgeschichtlich als früher Repräsentant des von gotischen Elementen durchsetzten Backsteinexpressionismus.

Erklimmen oder Sterne gucken

Mit ihrer Stilllegung drohte den Türmen der Verfall. Ehrenamtliche Vereine und private Liebhaber retteten viele der architektonischen und technischen Denkmäler. Eine Alternative zum Abriss ist deren Umnutzung. Wassertechnische Einbauten gehen dabei zwar verloren, aber wenigstens die Hülle kann gerettet werden. Der Finower Wasserturm kann heute, wie viele andere auch, bestiegen werden. Etliche Wassertürme wurden zu Wohnbauten umfunktioniert, wie in Nauen, Rehagen, Eichwalde oder Fürstenwalde. Wer einmal in einem Wasserturm übernachten möchte, kann das beispielsweise in Bad Saarow oder Angermünde. Der besonders elegante Wasserturm in Forst lädt zu Wasserturmkonzerten. Überhaupt sind die Bauten beliebte Ausstellungs- und Veranstaltungsorte (Zehdenick, Königs Wusterhausen). Es geht aber auch ungewöhnlicher: Der Beelitzer Wasserturm beherbergt heute eine Sternwarte, der Neuruppiner wurde zum Kletterturm umfunktioniert (siehe rechts).

← 48 Meter ragt der Finower Wasserturm in die Höhe.



Foto: Spree-PR/Maihorn



Foto: Biorama-Projekt

↑ Joachimsthal: Die Aussichtsplattform in 21 Metern Höhe ist über eine Außentreppe oder einen futuristischen Aufzug zu erreichen. Tel. 033361 64931, www.biorama-projekt.org.



Foto: Kletterzentrum Neuruppin

↑ Der Neuruppiner Wasserturm lässt sich wahlweise von innen und außen beklettern. Tel. 03391 700920, www.kletterzentrum-neuruppin.de.



Foto: Sternfreunde Beelitz e.V.

↑ Vom Beelitzer Wasserturm wird in die Sterne geschaut. Die „Sternfreunde Beelitz e.V.“ öffnen Turm und Sternwarte zum Tag der Astronomie und zum Tag des Offenen Denkmals (10. 9. 2017) für die Öffentlichkeit.



Foto: Wasserwerk GbR

↑ Bad Saarow: Im Wasserturm am Ufer des Scharmützelsees kann man luxuriös übernachten. Der rundum verglaste Aufsatz bietet traumhafte Ausblicke. Tel. 0330 9093351, www.wasserturm-badsaarow.de.



Foto: Getränke Hähne

← Niemegk: In dem achteckigen Wasserturm ist eine Rarität zu erleben: ein Brausemuseum. Außerdem sind im Turm eine Likörfabrik und ein Hofladen untergebracht. Geöffnet: Fr. 14 bis 18 Uhr, Tel. 033843 51242.

So funktioniert ein Wasserturm

Wassertürme erfüllen zwei Funktionen. Sie speichern Trinkwasser und sorgen für einen konstanten Druck im Wassernetz. Voraussetzung: Alle Abnehmer müssen tiefer als der Speicherbehälter liegen. Das Wasser wird zunächst in den Hochbehälter im Turm gepumpt. Von dort fließt es durch das Versorgungsnetz zu den Verbrauchern. Physikalische Grundlagen dafür sind der Schweredruck des Wassers (hydrostatischer Druck) und das „Prinzip der kommunizierenden Röhren“: Dabei wird der Wasserstand, und demzufolge der Druck, in allen verbundenen Leitungen ausgeglichen. Um Wasserpegel und Druck konstant zu halten, muss stets neues Wasser auf den Turm gepumpt werden.



Grafik: SPREE-PR/G. Schulze

Vorgestellt: Städte und Dörfer im Einzugsgebiet der OWA

Schönwalde-Glien: Grüne Gemeinde mit Charme

Die wachsende Einwohnerzahl ist der Beleg: In Schönwalde-Glien lässt es sich gut leben. 2003 wohnten hier weniger als 8.000 Menschen, heute sind es mehr als 10.000. Der Zuwachs hält an.

Nicht nur mit ihrer unmittelbaren Nähe zu Berlin punktet die Gemeinde. Auch den Wald möchte hier niemand missen. Nahezu über alle Ortsteile erstreckt sich der Krämer Forst. Der Reichtum der Gemeinde liegt jedoch im Engagement ihrer Menschen, in der leidenschaftlichen Arbeit vieler Vereine und Ehrenamtlicher. Ob in Sport, Kunst und Kultur, Feuerwehr oder Kirchengemeinden: Jeder findet hier Möglichkeiten, nach Lust und Laune aktiv zu sein und einen Ausgleich zum Berufsleben zu schaffen. Die Gemeinde in ihrer heutigen Form entstand im Rahmen der Gemeindegebietsreform im Oktober 2003 aus den Gemeinden des Amtes Schönwalde-Glien (Schönwalde, Paaren im Glien, Pausin, Perwenitz, Wansdorf) und der Gemeinde Grünefeld. Perwenitz, das älteste Dorf, wurde im Jahr 1248 erstmals urkundlich erwähnt, Wansdorf 1313, Pausin 1324, Grünefeld 1379, Paaren im Glien 1412 und Schönwalde-Dorf im Jahr 1437. Schönwalde-Siedlung entstand als jüngster Ortsteil 1932. Seit dem Mittelalter nutzten die Dörfer den Krämer Forst extensiv. Große Flächen wurden für Köhlerreien und Ziegeleien gerodet. Jahrhundertlang führte über den Forst die trockene Verbindung durch den



Fotos: Gemeinde Schönwalde-Glien

Erfreut sich reger Beliebtheit bei großen und kleinen Naturfreunden: der Waldwichtelpfad.



Regionaltypischer Birkenwald.



Das Rathaus der Gemeinde in Schönwalde-Siedlung.

sumpfigen Glien. Ab 1384 leitete ein Pilgerweg, ab 1654 die Poststraße von Berlin nach Hamburg durch den Krämer. Für 200 Jahre blieb die sandige Straße die Hauptverbindung nach Hamburg, bis 1832 die neue Straße über Nauen (die heutige B5) und 1846 die Berlin-Hamburger Eisenbahn gebaut wurde. Seit 1979

führt der Berliner Autobahnring durch den Krämer.

Raus in die Natur

Heute sind es vor allem Radwanderer, die auf dem idyllischen Haveland-Radweg die Gemeinde durchqueren, dabei den Wald genießen und in den Angerdörfern mit ihren

hübschen Kirchen und historischen Dorfkernen rasten. Seit 2016 lädt der Waldwichtelpfad in Schönwalde-Siedlung zum Entdecken der heimischen Natur ein. Der derzeit zwei Kilometer lange Weg mit acht Stationen eignet sich als Naturrunde, als Trimm-dich-Pfad oder für kleine Entdeckungsreisen.



Viel Wald, viel Grün und etwas Wasser: Schön ist es in Schönwalde-Glien an vielen Ecken – auch am Grünefelder Kiessee.

Kurz & Knapp

Einwohner: 10.162 (Stand: Febr. 2017)

Fläche: 96,644 km²

Partnergemeinden: Gemeinde Muggensturm (Baden-Württemberg), Stadt Wągrowiec (Polen)

Sehenswert:

Wansdorf Historisches Dorfsensemble mit kleiner Barockkirche und Schloss

Pausin Barocke Saalkirche, Waldschule

Paaren im Glien Neogotische Backsteinkirche, Stäbelaus von ca. 1678 (mit historischer Ausstellung über das Buttermachen, Café), MAFZ Erlebnispark Paaren

Schönwalde-Dorf Dorfkirche mit Wagnerorgel, Gutshof, Kreativhaus

Schönwalde-Siedlung Waldwichtelpfad, ehemaliger Grenzstreifen mit Denkmal und Gedenktafel, Rathaus, Schleuse

Grünefeld Barocke Kirche mit Gesell-Orgel, Kiessee mit Festival „Nation of Gondwana“

Perwenitz Kulturmühle, Kirche und Schloss

Vereine: 21 Sportvereine (Angeln, Tanzen, Fußball, Volleyball, Handball, Laufen, Hundesport, Pferdesport u. a.), 5 Kunst- und Kulturvereine, 7 Feuerwehr- und Feuerwehrfördervereine sowie 13 weitere Vereine

www.schoenwalde-glien.de

Wassersteckbrief

Trinkwasser

- Verkaufte Menge: 535.688 m³
- Anschlussgrad: 98,68 %

Schmutzwasser

- Entsorgte Menge: 512.110 m³ mobil 18.978 m³
- Anschlussgrad: 96,89 %

Zwei Fragen

an **Bodo Oehme, Bürgermeister der Gemeinde Schönwalde-Glien**

Was macht die Lebensqualität in Schönwalde-Glien aus?

In nur wenigen Minuten erreichen



wir Berlin und haben dadurch die Möglichkeit, die Stadt mit der Vielzahl ihrer Möglichkeiten zu nutzen. Gleichzeitig leben wir idyllisch, mitten am und im Wald, an Feld und Flur, und wir können alle Vorzüge genießen, die das ländliche Leben zu bieten hat, etwa die Erholung

Bodo Oehme

Foto: Gemeinde Schönwalde-Glien

im heimischen Garten. In unserer Gemeinde gibt es im Wesentlichen alles, was man zum Leben braucht.

Welche sind die wichtigsten Vorhaben in diesem Jahr und in der näheren Zukunft?

Zu einer guten Infrastruktur gehören Straßen und Radwege. In jedem Jahr, so auch in diesem, werden mehrere Straßen gebaut, um die Lebens-

qualität für Jung und Alt zu erhöhen. Ein Radweg entsteht nach nur acht Jahren an der L20 in Richtung Bötzw. Wir wollen das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Perwenitz mit einem Gemeinschaftsraum und Sanitäranlagen ausstatten. Unsere historische Gaststätte Strandbad in der Siedlung soll neu errichtet werden und als Ausflugslokal Gäste aus nah und fern anlocken.